

Dr. H. G.

Dr. H. G. ist ein vorzüglicher Koch. Er versteht es, die trockenen Gerichte der Biologie auch für den wissenschaftlich nicht vorgebildeten Gast schmackhaft zu machen.

Prof. v. Frisch, München, 30. 5. 39

Dr. H. G. vereinigt mit einwandfreier Wissenschaftlichkeit eine überaus lebendige, eindrucksvolle Darstellung, die das Lesen zu einer wahren Freude und zu einem tiefen Genuß macht.

Die Ärztin, Berlin, 11. 39

Dr. H. G. versteht es meisterhaft, die Dinge und Probleme aus der Fachsprache der Biologie in die Sprache des Alltags zu übersetzen.

Faak, Nürnberg, 23. 39

Dr. Heinz Graupner darf alles, was nach dem Erscheinen der „Elixire des Lebens“ von seiner Art zu schreiben gesagt wurde, in noch höherem Maße für sein neues Buch in Anspruch nehmen. Es ist geradezu hinreißend, wie hier mit sparsamen Mitteln und in freudlichem Plauderton ein höchst verwickelter und vielfältiges Wunderwerk der Natur so blitzschnell erklärt wird, daß man es eigentlich das ganze Buch hindurch nicht nötig hat, auch nur einen Satz zum besseren Verständnis zweimal zu lesen. Dabei läßt Graupner keine Einzelheit unberücksichtigt; niemals verfällt er darauf, um nicht den Faden zu verlieren, irgendeine abseitige Frage weniger gründlich zu behandeln als sie es verdient. So wandert der Leser an seiner Hand sicher durch dieses Labyrinth, und es ist schon ein Vergnügen eigener Art, zu erleben, wie Seite für Seite, Kapitel um Kapitel ein Stein zum anderen gefügt wird, bis das verwirrende (für den Leser aber nun so klare) Mosaik vollendet ist: das biologische Bild der Frau und Mutter. Keine Frau wird sich den „Frauenspiegel“ entgehen lassen. Man wird es also kaum besonders nötig haben, Frauen auf dieses Buch hinzuweisen, um so mehr sollte man es Männern empfehlen: Den Ehemännern und denen, die heiraten wollen. Man könnte sich beinahe Wunder davon versprechen! Denn hier erlebt der Mann, der so viel und oft so falsch über das „Weib“ philosophiert, den wirklichen und unangreifbaren Wert der Frau — es wird wenige geben, die nicht ehrlich darüber erstaunen. Wer den „Frauenspiegel“ gelesen hat, wird ein paar Wochen lang immer wieder von diesem Buch erzählen, und er wird nicht wissen, was er mehr bewundern soll: die Kunst des Autors, die großartigen Ergebnisse moderner biologischer Forschung, oder einfach das, was zu allen Zeiten von Bewunderung und Begeisterung umgeben war: die Frau selbst.

Dr. Heinz Graupner

Der Frauenspiegel

EINE BIOLOGIE DER MUTTER

Beide Bände erscheinen am 29. August 1939. „Der Frauenspiegel“ kostet broschiert 2 M 80, in Ganzleinen 3 M 80. „Das Leben zu Zweien“ kostet broschiert 3 M 50, in Ganzleinen 4 M 50. Die brennenden Fragen, die hier behandelt werden, die bekannten Namen der Verfasser, der fast unbegrenzte Leserkreis, der für beide Bücher in Betracht kommt, und die Tatsache, daß von den „Elixieren“ und vom „Mensch über Vierzig“ zusammen 100.000 Bände vorliegen — das alles verspricht den beiden neuen Büchern einen großen Erfolg. Denken Sie daran, wenn Sie mit dem heutigen ☉ Ihren Bedarf bestellen.

DEUTSCHER VERLAG BERLIN

W. v. H.

W. v. H. ist ein ganz großer Menschenkenner! Reform-Rundschau, Berlin, 3. 38

W. v. H. ist kein Allesbesserwisser und kein Dogmatiker, sondern einer der wenigen, die wirklich und ehrlich helfen wollen. Wachpost, Kottwitz, 21. 5. 38

W. v. H. ist ein lebenswürdiger Seelenarzt. . . . Lübecker Gen.-Anz., 15. 6. 39

W. v. H. vermeidet es, Rezepte vorzusetzen; er spricht den einzelnen persönlich an und lenkt den Blick des Suchenden auf Irrtümer und Fehler.

Leipziger Neueste Nachrichten, 9. 9. 38

Walther von Hollander, einem großen Leserkreis durch seine psychologisch einfühlsamen Romane und Novellen, einem kleineren Kreis aber nicht nur als Dichter, sondern auch als Philosoph und Lebensreformer bekannt, ist durch das Buch „Der Mensch über Vierzig“ ein Freund und Helfer suchender Menschen geworden. Zeitungen und Zeitschriften nannten ihn so und beschäftigten sich ausführlich mit seinem Buch. Wichtiger noch waren die zahlreichen Zuschriften aus allen Volkskreisen, die Walther von Hollander erhielt — sein neues Buch aber wird ihm noch mehr Briefe ins Haus bringen. Wieviel Menschen die Frage „Wie führe ich eine gute Ehe?“ stellen, das beweist am besten ein Blick in die „Leser-Briefkästen“ der Tagespresse und Familienzeitschriften. Und wer sich näher mit den dort gestellten Anfragen befaßt, sieht sofort, wie schwer es ist, zu helfen. Mit Beispielen aus der Praxis und allgemeinen Ehegeböten allein kommt man nicht weit. Jeder Fall liegt nun einmal irgendwie anders. Deshalb geht Walther von Hollander einen eigenen Weg. Er philosophiert nicht über die Ehe „an sich“, sondern fragt nach der Ehe in unserer Zeit, also einzig und allein nach der Ehe „von heute“, indem er sorgsam und gründlich die Welt des Mannes und die Welt der Frau in den zeitbedingten Besonderheiten festhält, indem er die Fragen der Herkunft, des sozialen Milieus, des Berufes, des Alters, des Temperaments usw. untersucht, entdeckt er die Gefahren-Zentren der modernen Ehe, die fücklichen Klippen unter der harmlosen Oberfläche, die verborgenen Abgründe am bequemsten Lebenspfade. Das aber ist vor allem wichtig! Denn wer diese gefährlichen Stellen im Auge behält, weiß dem Unglück vorzubeugen, sei es vor der Wahl des Gatten, sei es in der Ehe, und wer unter dem Druck einer mehr oder minder verfahrenen Ehe leidet, kann nun vielleicht die schadhafte Stelle finden und die Störung beseitigen. Darauf kommt es Hollander an — und gerade deshalb ist sein neues Buch das Ehe-Buch für unsere Zeit.

Walther von Hollander

Das Leben zu Zweien

EINE EHEBUCH. BETRACHTUNGEN UND GESCHICHTEN



SLUB

Wir führen Wissen.